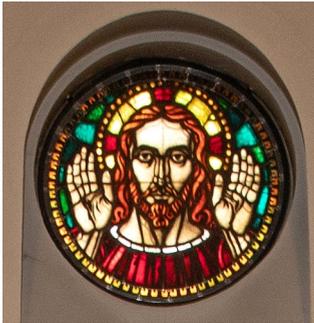


Gemeindebrief



der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Kirchlengern



April – August 2022



„DIESER MENSCH WAR GOTTES SOHN“

In diesem Jahr lesen wir in den Passionsandachten die Leidensgeschichte Jesu aus dem Evangelium nach Markus. Markus hat sein Evangelium vermutlich in Rom geschrieben. Im Jahre 70 nach Christus hatte einer der spektakulärsten Triumphzüge in der Geschichte Roms stattgefunden. Kaiser Vespasian feierte seinen Sieg über die Juden. Er hatte Jerusalem erobert und den Tempel zerstört. Jetzt marschierte er in feierlichem Zug in Rom ein.

Der Ablauf von Triumphzügen war in Rom genau geregelt. Menschen säumten die Straße und jubelten dem Triumphator zu. Vor ihm marschierten die Senatoren und hohen Beamten

und die Hornbläser. Die Kriegsgefangenen wurden mitgeführt und zur Schau gestellt. Man zeigte die Kriegsbeute und ganz hinten folgten die Soldaten ihrem siegreichen Feldherrn und Kaiser. Dieser saß in einer Kutsche, von vier Pferden gezogen. Er war in eine purpurne Toga gekleidet, darunter eine prächtig bestickte Tunika. In der einen Hand hielt er einen Lorbeerkranz, in der anderen ein elfenbeinernes Zepter mit einem Goldadler, dem Wahrzeichen Roms.

Dieses Bild war den römischen Christen vor Augen, als Markus Ihnen mit dem Evangelium von Jesus Christus ein anderes Bild, ein Gegenbild verkündigte.

Als Erstes fällt auf: Jesus kommt nicht in einem Streitwagen nach Jerusalem, sondern reitet auf einem Esel. Der Jubel der Leute am Weg und die ausgebreiteten Kleider und Zweige erinnern zwar an einen Festzug, geben aber doch ein ganz anderes Bild ab als der inszenierte Pomp in Rom.

Der Triumphzug des Kaisers endet auf dem Kapitol, wo er im Tempel dem Jupiter ein Opfer darbringt. Kapitol ist der Name für einen der Hügel Roms. Dort soll der Schädel des Etruskerkönigs Olu begraben sein. Daher hat der Hügel seinen Namen: caput Oli. Auch der Weg Jesu endet auf einer Schädelstätte: auf dem Berg Golgatha, das heißt übersetzt: „Ort des Schädels“.

Und auch er bringt ein Opfer dar: sich selbst.

Doch zuvor ist Jesus zum Spottkönig gemacht worden: Die Soldaten legen ihm einen Purpurmantel um die blutig geschlagenen Schultern und setzen ihm eine Dornenkrone auf – eine deutliche Anspielung auf die rote Toga und den Lorbeerkranz. Vor diesem Zerrbild eines Königs beugen sie die Knie und huldigen ihm zum Spott.

Auf dem Höhepunkt eines römischen Triumphzuges wurde dem Triumphator Wein angeboten, den dieser aber ausschlagen musste. Ebenso hat Jesus den mit Myrrhe vermischten Essigwein verweigert, den man ihm reichte. Und auch das Schlussbild ist bezeichnend: Kaiser Vespasian wurde links und rechts von seinen beiden Söhnen Titus und Domitian flankiert, die nach ihm

Kaiser wurden: ein Trio der Macht und des Sieges unter dem Triumphbogen von Rom. Auf der anderen Seite Jesus mit den beiden Räufern links und rechts, ein Trio der Ohnmacht an den Kreuzen auf dem Berg Golgatha.

Die römischen Christen haben den Kontrast sofort verstanden: Vespasian, der hochgejubelte römische Kaiser, und Jesus, der Wanderprediger aus dem kleinen Nazareth. Hier der Aufsteiger, der mit eisernem Fuß über Leichen geht, um auf den Thron zu kommen, dort der Menschensohn, der Gottesknecht, der den Weg des Leidens geht und sein eigenes Leben opfert.

Der höchste Ehrentitel, den ein römischer Kaiser erreichen konnte, war, dass man ihn „Sohn eines Gottes“ nannte. Am Ende seines Evangeliums zitiert Markus ausgerechnet einen römischen Hauptmann, der über Jesus sagt: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“

Um dieses Glaubensbekenntnis geht es im Evangelium. Der Leidensweg Jesu steuert auf diese Botschaft zu. Zweimal, bei der Taufe im Jordan und auf dem Berg der Verklärung, hatte ihn eine „Stimme aus dem Himmel“ Gottes Sohn genannt. Jetzt, in der Stunde seines Todes, bekennt der römische Hauptmann: „Dieser Mensch war Gottes Sohn.“

Ich finde es erstaunlich, dass die Menschen damals von diesem Glauben fasziniert waren: Nicht der mächtige Kaiser, der siegreiche Feldherr, der über Legionen und über ein Weltreich gebietet, ist der wahre Sohn Gottes, sondern der Mann am Kreuz. Nicht der Triumphzug des Mächtigen erreicht die Herzen, sondern der Leidensweg des Ohnmächtigen. Dabei ist doch klar: Wer dem Kaiser folgt, steigt wahrscheinlich auf der Karriereleiter nach oben, wer Jesus folgt, wählt den Abstieg zu den Menschen ganz unten. In den Spuren Jesu gehen wir nicht auf der Siegerstraße, sondern auf dem Weg der Liebe und des selbstlosen Dienstes.

Ich glaube, auch wir Heutigen stehen immer wieder vor dieser Wahl. Zwar ist das Christentum inzwischen zur Weltreligion geworden und die Kirche hat in ihrer Geschichte immer wieder

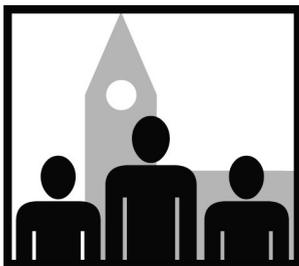
das triumphale Gehebe der römischen Kaiser übernommen, aber die Karwoche holt uns jedes Jahr zurück auf den wahren Boden unseres Glaubens. Es ist die für Außenstehende wahrscheinlich unbegreifliche Botschaft, dass wir nicht auf Triumphzüge setzen, sondern auf den geschundenen und gequälten Mann aus Nazareth. Er hat am Kreuz sein Leben gelassen, weil er nicht aufhören wollte, den Weg der Liebe zu gehen und die Barmherzigkeit Gottes zu verkünden.

Er ist es, dem wir unser Leben anvertrauen. In ihm, dem Mann am Kreuz, liegt all unser Trost und all unsere Hoffnung. Er ist das Geheimnis unseres Glaubens.

Pfarrer Sergej Klause

AUS DEM PRESBYTERIUM

In seiner Klausur Ende September 2021 hat das Presbyterium sich erste Gedanken zu einer **Gemeindekonzeption** für unsere Kirchengemeinde gemacht. Bei der Gemeindeversammlung am 5. Dezember hat das Presbyterium im Anschluss an den Gottesdienst die anwesende Gemeinde in diesen Prozess mitgenommen und die ersten Überlegungen vorgestellt. Eine Gemeindekonzeption soll Fragen wie „Was wollen wir in unserer Gemeinde?“, „Was ist oberstes Ziel unserer Arbeit?“ und „Wohin soll es mit unserer Kirchengemeinde in den nächsten Jahren gehen?“ beantworten. In dem zurückliegenden Jahr hat das Presbyterium sich unterschiedliche biblische Leitbilder dazu angesehen und sich für zwei Bibelworte entschieden, an denen die Gemeindefarbeit sich orientieren soll: „Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.“ (1. Petrus 2,5) und



PRESBYTERIUM

um sich unterschiedliche biblische Leitbilder dazu angesehen und sich für zwei Bibelworte entschieden, an denen die Gemeindefarbeit sich orientieren soll: „Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.“ (1. Petrus 2,5) und

„Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Korinther 3,11)

Nach der positiven Rückmeldung und konstruktiven Kritik in der Gemeindeversammlung arbeitet das Presbyterium weiter an der Konzeption für die Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchlengern. Am Ende der Gemeindeversammlung wurde die Gemeinde nach der Aufhängung der beiden **Christusgemälde** befragt. Die Rückmeldung berücksichtigend sollen sie nun auf der linken Seite in der gestrichenen Fläche mit einem schlichten Kreuz zwischen den Gemälden aufgehängt werden.

Der **Kerzenleuchter** wurde am 1. Advent, also dem Beginn des Kirchenjahres in Gebrauch genommen. Seitdem können Gottesdienstbesucher vor dem Gottesdienst, im Rahmen des Abendmahls oder unter der Woche während der Öffnungszeiten der Kirche eine Kerze anzünden und mit einem Gebet verbinden.

Seit dem letzten Berichtszeitraum bis heute diskutierte das Presbyterium über die **Corona-Pandemie** und die entsprechenden Schutzvorkehrungen und hielt durchgehend an der 3G-Regel für die Gottesdienste in der Kirche und Veranstaltungen im Gemeindehaus fest.

Leider hat sich der **Ausbau der Kindertageseinrichtung** „Auf der Wehme“ wetterbedingt verzögert. Nun soll der Neubau im Mai fertig gestellt werden und im August in Betrieb genommen und der Jugendbereich des Gemeindehauses der ursprünglichen Nutzung wieder zugeführt werden.

Für den Ausbau der Tageseinrichtung für Kinder „Amselweg“ wurde Anfang März der Bauantrag eingereicht. Weil sich das Projekt leider stark verzögert hat, soll nun auch hierfür eine Übergangslösung geschaffen werden. Dazu laufen die Gespräche mit dem Kreis Herford und unserem Kirchenkreis.

Seit März wurde die **KiKiriKi (Kinderkirche in Kirchlengern)** in den „normalen“ Gottesdienst verschoben. In der Regel wird am ersten und dritten Sonntag im Monat, also bei Abendmahls- und Taufgottesdiensten die Kinderkirche nach der gemeinsamen Eingangsliturgie im Familienraum angeboten.

Am Samstag, dem 26. Februar 2022 fand das Prüfungsgespräch mit 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Der gesamte Konfirmationskurs konnte erfreulicherweise zur Konfirmation zugelassen und im Gottesdienst am 6. März vorgestellt werden.

Am 20. März 1922 wurde unsere heutige Kirche eingeweiht. Pandemiebedingt soll das **100 jährige Jubiläum** unserer Kirche am Pfingstsonntag, dem 5. Juni 2022 ab 10.30 Uhr gefeiert werden.

Für das Presbyterium, Pfarrer Sergej Klause

ERINNERUNG AN GEORG CHRISTOPH BILLER

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Es war ein hoher Gast, der am Pfingstmontag des Jahres 1999 auf Einladung unseres damaligen Pfarrers Matthias Storck in unserer Kirche über den ersten Vers des Psalms 98 predigte: Professor Georg Christoph Biller, sechzehnter Nachfolger Johann Sebastian Bachs als Thomaskantor und damit auch als Leiter des Thomanerchores zu Leipzig, eines der weltbesten Knabenchöre. Biller und Storck waren Freunde von Kindheit an. 300 Gottesdienstbesucher wollten den Thomaskantor damals predigen und auf unserer Steilmann-Orgel spielen hören. Selbstverständlich wirkten alle drei Chöre im Gottesdienst mit.



Ein weiteres besonderes Ereignis durfte die Gemeinde miterleben: Christel Albrecht, langjährige Dirigentin unseres Kirchenchores, erhielt in Anerkennung ihrer Verdienste um die Chorarbeit mit Erwachsenen und Kindern die landeskirchliche Ernennungsurkunde zur Kantorin. Der Thomaskantor war der erste, der sie dazu beglückwünschte.

Später im Gemeindehaus waren es immer noch 100 Menschen, die das Gespräch mit ihm suchten, das Gespräch über die Bedeutung der Kirchenmusik für den christlichen Glauben und auch für die Wende von 1989 - die Wende weg vom gottlosen kommunistischen Staat „DDR“ hin zum wiedervereinigten freiheitlichen Deutschland. Es war ein guter Tag für unsere Gemeinde. Ein gläubiger Mensch und großer Musiker hatte überzeugend von seiner Leipziger Aufgabe, nämlich der Ausbreitung der Frohen Botschaft Jesu Christi mit den Mitteln der künstlerisch anspruchsvollen Chormusik auf höchstem Niveau, gesprochen.

Noch zweimal war Georg Christoph Biller in den folgenden Jahren in Kirchlengern: Ein Liederabend in der Kirche mit ausgewählten Werken aus dem Klavierbüchlein der Anna Magdalena Bach, gemeinsam mit der im In- und Ausland erfolgreichen Mezzosopranistin Alexandra Röseler vorgetragen, sowie ein kurzweiliges Zweipersonenstück über den in unserer Zeit plötzlich auftauchenden Altmeister Johann Sebastian Bach. Es wurde von seiner Ehefrau Ute Loeck und ihm selbst in Szene gesetzt, und zwar im Forum der Erich-Kästner-Gesamtschule. Beide Veranstaltungen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Kommunalgemeinde Kirchlengern durchgeführt.

Im Jahre 1999 gab aber auch einen Gegenbesuch in Leipzig, hervorragend organisiert vom damaligen Vorsitzenden des Kirchenchores, Karl-Heinz Brune. 75 Aktive unserer Chöre und weitere Gemeindeglieder erfuhren vom Thomaskantor, welche

Gedanken ihn bei der Erneuerung des geistlichen Fundamentes seines Chores nach Übernahme des Amtes geleitet hatten, wie wichtig ihm eine umfassende, auf christlicher, lutherischer Grundlage beruhende Bildung der ihm anvertrauten jungen Menschen war. Zweimal hörten die Kirchlengeraner in diesen Tagen die Thomaner in der Leipziger Thomaskirche: Anlässlich der von Georg Christoph Biller nach der Wende wieder eingeführten „Motette“ am Samstagabend und am Sonntag im Gottesdienst.

Am Vorabend der Rückfahrt kam es noch zu einem weiteren Treffen mit dem Thomaskantor. Zum Abendessen weilten die Kirchlengeraner in Auerbachs Keller, spätestens seit Goethes „Faust I“ ein weltbekanntes Speiselokal in der Altstadt. An einem Tische saßen der Thomaskantor, der aus dem Erzgebirge angereiste Kirchenmusikdirektor und Kantor von Beutha, Alexander Knietzsch (Er hat das Kreuz für unser Gemeindehaus geschaffen.), und unsere Chorleiterin Christel Albrecht.

Anders ausgedrückt: der Weltmusiker, der Musiker auf Landeskirchenebene und die Vertreterin der gemeindlichen Kirchenmusik. Das Beglückende für denjenigen, der dabeisitzen durfte, war die spürbare gegenseitige Achtung. Hier gab es kein Oben und kein Unten. Jeder der Beteiligten wusste, dass die Arbeit der anderen genauso wichtig war wie seine eigene.

Georg Christoph Biller war 22 Jahre lang Leiter des Thomanerchores. Im Jahre 2015 musste er das Amt wegen einer Nervenkrankheit aufgeben. Es fiel ihm immer schwerer, sich zu bewegen und verständlich zu sprechen. Zuletzt saß er im Rollstuhl. Klavierspielen konnte er nicht mehr. Dennoch lag immer ein aufgeschlagenes Notenbuch auf seinem Flügel. Am 27. Januar ist er gestorben. Er wurde 66 Jahre alt.

Wie wohl alle großen Musiker schätzte Georg Christoph Biller neben den großen Werken der Musikkultur den schlichten Choral. Es war um die Jahrtausendwende: Nach einem abendlichen Kirchenkonzert der Thomaner im mecklenburgischen Schönberg, das Biller wie immer der gottesdienstlichen Liturgie folgend aufgebaut hatte, standen wir Besucher draußen auf dem durch Kerzenschein nur spärlich erhellten Gelände hinter der alten norddeutschen Backsteinkirche bei einem Glas Wein in kleinen Gruppen beisammen. Da klang in der warmen spätsommerlichen Nacht noch einmal der unverkennbare Gesang der Thomaner auf. Der Chor beschloss den Abend unter freiem Himmel mit zwei bachschen Abendliedern. Das zuletzt vorgelegene Lied „Der lieben Sonne Licht und Pracht hat nun den Tag vollendet“ steht unter der Nummer 479 im Evangelischen Gesangbuch. Zum Schluss sei die vierte Strophe des Chorals zitiert.

Sie wirft ein tröstliches Licht auf den frühen Tod Georg Christoph Billers und ist zugleich ein Beleg für die christliche Hoffnung, bei Jesus Christus geborgen zu sein, auch über den Tod hinaus.

*Nun, matter Leib, gib dich zur Ruh
und schlafe sanft und stille;
ihr müden Augen, schließt euch zu,
denn das ist Gottes Wille.
Schließt aber dies mit ein:
„Herr Jesu, ich bin dein!“
So wird der Schluß recht wohl gemacht.
Nun Jesu, Jesu, gute Nacht.*

Doris und Heinz-Herbert Hoppmann



Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchlengern
Redakteure: Mechthild Klute (V.i.S.d.P.),
Lilo Huning, Andreas Weichelt, Gabriele
Steinmeier

AKTION NADELNDER TANNENBAUM

Der CVJM Kirchlengern hat am 08.01.2022 wieder die abgenadelten Tannenbäume eingesammelt und bei dieser Gelegenheit um Spenden gebeten. Diese wurden in diesem Jahr gesammelt für die Driving Doctors in Sierra Leone und für den CVJM Hagen, der vom Hochwasser geschädigt wurde. Insgesamt kamen hierbei 5.068,37 € zusammen.

TIME TO SAY GOOD-BYE

Liebe Gemeinde!

Nun ist es tatsächlich Zeit, „Tschüss“ zu sagen! Dankbar und mit vielen guten Erinnerungen im Herzen gehen 30 Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Herford für mich zu Ende. 13 Jahre in der Region Löhne und 17 Jahre hier in der Region Kirchlengern.

Viele europäische Länder habe ich mit jungen Menschen bereist, Ferienspiele immer gern organisiert und begleitet, Kirchentage mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ganz Deutschland besucht, Konfi-Freizeiten begleitet, Kinderbibeltage und Projekte wie den Konfi-Kleider-Handel organisiert.

Mitarbeitende in Gruppen- und Projektarbeit habe ich versucht zu gewinnen und immer wieder zu motivieren, viele ,viele Kinder und Eltern getroffen, Gespräche geführt, lebendige Kinder und heranreifende junge Menschen erlebt, und mich daran erfreut, wenn aus Gruppenteilnehmern verantwortliche Gruppen-

mitarbeitende geworden sind. Und in den letzten zwei Pandemie Jahren habe auch noch Einiges digital gelernt und versucht umzusetzen, um nur Einiges zu nennen.

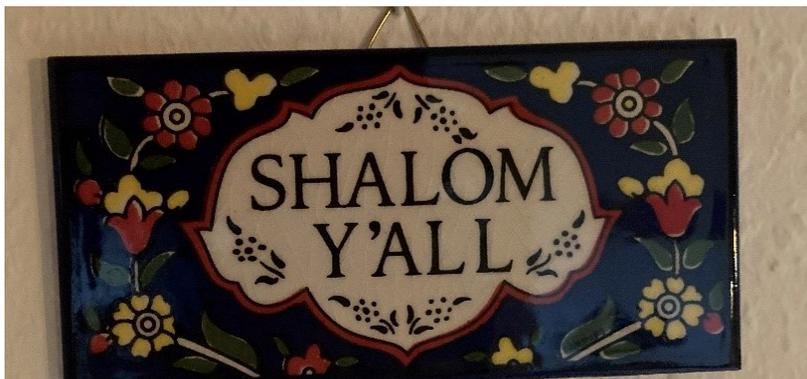
Ein besonderer Dank geht an die Küsterinnen und Gemeinsekretärinnen der drei Gemeinden, bei denen ich immer ein offenes Ohr gefunden habe.

Danke auch euch Pfarrerinnen und Pfarrern, den Jugendfachauschussmitgliedern und euch CVJMern für die stets wohlwollende Unterstützung und Begleitung der Arbeit.

Bunt und vielfältig bleibt mir mein Dienst in lebendiger Erinnerung und immer waren es die Begegnungen mit Menschen und unsere Erzählgemeinschaft im Glauben, die den Dienst ausgemacht, die mich getragen und begleitet haben.

Ich danke unserem Gott von Herzen für seine Bewahrung und wünsche der Kinder- und Jugendarbeit viele gute, auch neue Impulse. Um es mit Herman Hesse zu sagen: „jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben“ ...oder es mit Worten unserer Bibel zu sagen: „Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen“ Psalm 37,5

Mit dieser Kachel, die aus Israel stammt und über meinem Arbeitsplatz hängt, sage ich



Shalom und bleibt behütet, eure

Bärbel Westerholz

VERABSCHIEDUNG BÄRBEL WESTERHOLZ

Am 13.03.2022 haben wir Bärbel Westerholz mit einem besonderen Gottesdienst in Stift Quernheim in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bärbel war 17 Jahre lang Jugendreferentin in unserer Region Stift Quernheim, Hagedorn und Kirchlegern. Zuerst hatte sie sich mit Michael (Micky) Schotte die Arbeit geteilt. Als dieser nach Spenge wechselte, hat sie ihren Vertrag auf 30 Wochenstunden aufgestockt und war dann allein verantwortlich. Bärbels Schwerpunkte waren unter anderem der Mitarbeiter-Basiskurs, der eingebunden war in das Mitarbeiter-Bildungskonzept des CVJM Kreisverbandes Bünde mit den darauf aufbauenden Grund- und Leiterkursen (Oldau), der Fortführung der Ferienspiele in unserer Region, der Begleitung der Mitarbeiter in den verschiedenen Mitarbeiterkreisen in allen drei Gemeinden und Schulungsangeboten wie dem Babysitter-Führerschein. Bärbel hatte dabei immer sowohl einen Blick auf die einzelnen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch auf das große Ganze. So hat sie u.a. im Kids-Club unserer Gemeinde quasi nebenbei junge Mitarbeiter begleitet und angeleitet. Neben diesen Schwerpunkten hat sie auch Kinderbibeltage, Konfi-Kleiderhandel, Fahrten zum Kirchentag und weitere Aktionen organisiert und durchgeführt. Wir wünschen Bärbel, wie es auch viele Weggefährten im Anschluss an den Gottesdienst zum Ausdruck brachten, alles Gute für ihren Ruhestand. Sie wird sich sicher weiterhin in Gottes Kirche engagieren, diesmal ausschließlich ehrenamtlich, und dazu wird Gott gewiss Ihr Tun, Handeln und Reden segnen!

Wermutstropfen: Es war geplant, dass eine junge Dame direkt im Anschluss zum 01.04.2022 Bärbels Stelle übernimmt und ihre Aufgaben fortsetzt. Leider hat diese Nachfolgerin uns kurzfristig zugunsten eines Angebotes in einem ganz andern Berufsfeld abgesagt. Der regionale Jugendfachausschuss konnte jedoch die

Stelle zum 01.06.2022 neu besetzen. Die Nachfolgerin werden wir dann im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

Andreas Weichelt

KONFIRMATION 2022

Am **Samstag, dem 09.04.2022**, werden im Gottesdienst um **10:00 Uhr** konfirmiert:

Dominik Bauerrichter, Fiona Jendroska, Lion Schmeichel, Sophie Speitel-Spacher, Marlon Staats, Marie Unruh und Maximilian Wede



Am **Sonntag, dem 10.04.2022**, werden im Gottesdienst um **10:00 Uhr** konfirmiert:

Jason Bechtgold, Luca Blewonska, Dominika Friesen, Camron Horte, Jeason Kofort, Melina Kolb, Lina Niehaus, Hanna Noack, Pia Otten, Celine-Christin Rieke, Niklas Rösch, Isabell Werth und Jonas Werth

ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTER- RICHT

Die neuen Konfirmanden können am 17. und 18. Mai 2022, jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr im Gemeindebüro angemeldet werden.

ERSTE-HILFE-KURS AM SAMSTAG 21.05.2022

Am Samstag, dem 21.05.2022, findet von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

in unserem Gemeindehaus ein Erste-Hilfe-Kurs zur Auffrischung statt.

Unsere **ehrenamtlichen Mitarbeiter** werden gebeten, sich bei Interesse bis zum **01.Mai 2022** im Gemeindebüro anzumelden.
Ev.-luth. Kirchengemeinde, 32278 Kirchlangern,
Auf der Wehme 8, Tel. 05223/761886
email: info@evkirche-kirchlangern.de

CHRISTI HIMMELFAHRT ABSCHIED UND NEUBEGINN

*"Eine Wolke nahm ihn auf und entzog
ihn ihren Blicken"*
Apostelgeschichte 1, 9



Himmelfahrt wird in der Theologie nicht wörtlich, als reale Reise verstanden. Der Himmel ist in der Heiligen Schrift kein geografischer Ort, sondern der "Bereich" Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis der christlichen Kirchen heißt "aufgefahren in den Himmel", bedeutet das nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus "bei Gott ist".

Die Himmelfahrt Christi bedeutet weiter, dass Jesus den Jüngern nicht mehr begegnet, weil er zu Gott, seinem Vater, zurückkehrt und zum Herrscher und endgültigen Richter der Welt eingesetzt ist.

Die Texte des Neuen Testaments setzen sich auf vielfältige Weise mit der Bedeutung dieser Rückkehr Christi zum Vater für die christliche Gemeinde auseinander.

In diesem Jahr feiern wir am **26. Mai** die Himmelfahrt Christi. Mit einer Andacht um **10.00 Uhr** in der Kirche wollen wir uns gemeinsam an das Ereignis der Himmelfahrt Christi durch die Heilige Schrift erinnern lassen und die Bedeutung dieses Ge-

schehens für unseren Glauben bedenken.
Die Andacht wird gehalten von Pfarrerin Gabriele Steinmeier

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

Nachwuchs gesucht!

Seit 20 Jahren bekommen die getauften Kinder unserer Gemeinde zum 1. bis 4. Taufstag eine kleine Überraschung, die von einem Team vorbereitet und verteilt wird. Damit diese schöne Erinnerungstradition an die Taufe weitergeführt werden kann, sucht das Team dringend Nachwuchs.

Interessierte Eltern, Paten, Freunde, Gemeindeglieder... werden gebeten, sich im Gemeindebüro (Tel.: 761886) zu melden.

Der Taferinnerungsgottesdienst wird wieder am Sonntag Jubilate stattfinden: **08.05.2022 um 10:30 Uhr.**

BESONDERE GOTTESDIENSTE

08.04.2022 Samstag

10.00 Uhr: Gottesdienst anlässlich der Konfirmation
(Pfarrer Sergej Klause)

09.04.2022 Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst anlässlich der Konfirmation
(Pfarrer Sergej Klause)

14.04.2022: Gründonnerstag

19.00 Uhr: Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls
unter Mitwirkung des CVJM-Posaunenchores
(Pfarrerin Gabriele Steinmeier)

15.04.2022: Karfreitag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls unter Mitwirkung des Flötenensembles Sonatella (Pfarrer Sergej Klause)

15.00 Uhr: Siebte Passionsandacht (Pfrn. Gabriele Steinmeier)

17.04.2022: Ostersonntag

06.15 Uhr: Auferstehungsblasen des CVJM-Posaunenchores auf dem Friedhof

07.00 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores und des CVJM Posaunenchores (Pfarrer Gabriel Steinmeier)

Im Anschluß Osterfrühstück im Gemeindehaus

10.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Sergej Klause)

18.04.2022: Ostermontag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Sergej Klause)

08.05.2022: Jubilare

10.30 Uhr: Tauferinnerungsgottesdienst (Pfarrer Sergej Klause)

15.05.2022: Kantate

10.00 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung der Chöre (Pfarrer Gabriel Steinmeier)

26.05.2022: Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr: Andacht in der Kirche (Pfarrer Gabriel Steinmeier)

05.06.2022: Pfingstsonntag

10.30 Uhr: Gottesdienst zum 100 jährigen Jubiläum unserer Kirche unter Mitwirkung des CVJM-Posaunenchores (Pfarrer Sergej Klause)

Da dieses Jubiläum festlich begangen wird, entfällt in diesem Jahr die Pfingstwanderung.

06.06.2022: Pfingstmontag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrerin Gabriele Steinmeier)

Für alle gottesdienstlichen Feiern und Andachten gilt voraussichtlich die 3G- Regel.

VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN IM GEMEINDEBRIEF

Seit Erscheinen unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir regelmäßig Taufen, Ehejubiläen sowie Daten anderer Amtshandlungen unserer Kirchengemeinde. Wenn Sie eine Veröffentlichung einer Information, die Ihre Person betrifft nicht wünschen, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie Ihren Widerspruch bitte rechtzeitig entweder mündlich, telefonisch oder schriftlich dem Gemeindebüro oder unseren Pfarrern mit. Ihr Widerspruch wird registriert und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie jederzeit Ihren Widerspruch zurückziehen.

Die Redaktion

Blutspendetermine in der Grundschule Kirchlengern

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK-Blutspendedienst West

Freitag, dem 27.05.2022, 16:30 Uhr - 20:00 Uhr
Bitte reservieren Sie online einen Termin.

FREUD UND LEID

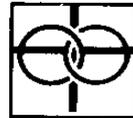
Taufen:

Liam Kespohl
Anni Heller
Lienna Sophie Miller
Adrian Nikolai Miller
Luana Bednarz
Marie Unruh
Emilia Hemminghaus



Trauungen:

Johann und Tatjana Burkhardt, geb. Hibert



Beerdigungen:

Kriemhilde Oberhaus 91J.
Hilde Hellmann, 94J.
Edda Scheuer, 81J.
Günter Rehmsmeyer, 85J.
Gundula Südhölter, 84J.
Karl-Heinrich Brokmann, 90J.
Anneke Heinis, 77J.
Günter Dauß, 86J.
Roselie Vollmer, 80J.
Irmgard Schülke, 89J.
Ingrid Gerkensmeier, 75J.
Marion Stange, 61J.
Waltraud Haselhuhn. 87J
Ursula Müller, 77J.
Horst Rüter, 80 J.
Lothar Schult, 79J.
Helga Dietzko, 91J.
Hans-Joachim Tienemann, 96J.
Renate Osterholz, 78J.
Lidia Rutz, 88J.



Helmut Hüffmeier, 84J.
Walter Jahnke, 86J.
Manuel Vidal Peixoto, 64J.
Werner Furkert, 94J.
Edith Irmer, 85J.
Monika Hunke, 73J.
Gonda Kaase, 97J.
Ursula Marxmeier, 82J.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Wegen der aktuellen Corona bedingten Situation finden die Gruppen zur Zeit nach Absprache statt.

Montag

19:00 CVJM Mitarbeiterkreis (vierter Montag im Monat)
19:30 Kirchenchor

Dienstag

09:30 Krabbeltreff „Zwergengruppe“
16:00 Kids-Club (Kinder 5 - 7 Jahre)
18:30 Presbyterium (monatlich)
18:00 CVJM Jungbläser
19:00 CVJM Jungbläser-Fortgeschrittene
20:00 CVJM Posaunenchor

Mittwoch

15:00 Ev. Seniorenkreis (2. + 4. Mittwoch im Monat)
15:00 Nachmittagskreis der Frauenhilfe (1. Mittwoch im Monat)
18:30 Bibelkreis (Termine entnehmen Sie bitte unserem 4-wöchentlichen Veranstaltungskalender)
18:30 CVJM Sport/Fußball (Sporthalle „In der Mark“)
18:30 Gebetskreis (in der Sakristei der Kirche)

20:00 Flötenensemble „Sonatella“

Donnerstag

09:30 Krabbeltreff „Krabbelmäuse“

16:30 Gottesdienst im AWO Seniorenzentrum (14-tägig)

19:30 Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

20:00 Kamingsgespräche (einmal im Monat)

Freitag

17:30 CVJM Mädchenjungschar

17:30 CVJM Jungenjungschar

20:00 CVJM Familienkreis (1. Freitag im Monat)

20:00 CVJM Männerkreis (3. Freitag im Monat)

Samstag

09:00 – 12:00 Konfirmandenunterricht (jede Gruppe monatlich)

17:00 Younited - CVJM-Kreis für 13 bis 17jährige Mädchen und Jungen

19:00 What a man - CVJM-Kreis für junge Männer ab 18 Jahre

19:00 Brotkäppchen – CVJM-Kreis für junge Frauen ab 18 Jahre

Sonntag

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten um 10.00 Uhr.

Bitte beachten Sie: Die Familiengottesdienste beginnen um 10:30 Uhr!

Jeden 1. Sonntag im Monat feiern wir Gottesdienst mit dem Sakrament des Heiligen Abendmahls.

WICHTIG

Sergej Klause	Tel. 05223 1896165
Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums	
Gabriele Steinmeier	Tel. 05223 985144
Pfarrerin	
Jens Robert Spinger	Tel. 05223 7890091
Finanzkirchmeister	
Andrea Klaus	Tel. 05223 71969
Küsterin	
Kindergarten	Tel. 05223 72554
Amselweg	
Kindergarten	Tel. 05223 72838
Auf der Wehme	
Diakoniestation	Tel. 05223 73766
Gemeindebüro	Tel: 05223 761886 / Fax: 05223 761888
Kerstin Niermann	Mail: info@evkirche-kirchlengern.de
	www.kirche-kirchlengern.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstag	9 - 11 Uhr
Mittwoch	14 - 17 Uhr
Freitag	9 - 11 Uhr

Auskunft in **Friedhofsangelegenheiten** können Sie jeden **Montag 15.00 – 18.00 Uhr** im Gemeindebüro erhalten.

Kerstin Niermann (Gemeindesekretärin) Tel. 761886

FOLGENDE FIRMEN UNTERSTÜTZEN UNSEREN
GEMEINDEBRIEF DURCH EINE SPENDE:

Ha-Ra-Das Original, Erika Klute, Westerfeldweg 114
Elektro-Oberpenning, Inh. G. Menke, Eibenweg 1
Optik-Uhren-Schmuck Oepping, Lübbecker Str. 50
Sczesni Autodienst, Im Obrock 41
Blumen-Deppermann, Inh. Monika Caspelher, Eschweg 8
Bäckerei-Konditorei Schuster, Lübbecker Str. 91
Eckhard Kröger, Heizung & Sanitär, Häversteinweg 71
Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG, Kirchlengern
Schuhhaus Stallmann, Holzmeiers Hof 3
Stoffregen, Omnibusbetrieb, In der Lohe 8
A. Eschedor & J. Henning, Steuerberater, Fiemerstraße 31
S. Redeker, Praxis für Podologie, Lübbecker Straße 105
Textile Wohnideen W. Ehlert, Westerfeldweg 23
Apotheke „Am Fiemer“, Inh. Ralf Gießmann, Fiemerstraße 2
Arndt Baustoffe GmbH, Weststraße 62 – 64
Medical, Geschäftsführer M. Kammann, Ravensberger Str. 65
Klaus Tammer, Holzmeiers Hof 5
Brillen Studio Niehus, Ute Koch, Lübbecker Straße 83
Löwen Apotheke, Neuer Markt 8
Unger, Ihr Multi-Media-Service, Neuer Markt 2
Gasthof Kollmeier, Ravensberger Straße 37
Hörgeräte und Optik Winkler, Bünde, Bahnhofstraße 18

Herzlichen Dank!

*Fotos
von der
Verabschiedung
Bärbel
Westerholz*



Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir
in jeder Hinsicht
Wohlergehen
und Gesundheit,
so wie es **deiner**
Seele wohlergeht. «

3. JOHANNES 2